

SOMMERFEST

Gauting braucht ein Schlosscafé

VON BLANCHE MAMER

Im Sommerfest im Schlosspark wurde es wieder offensichtlich: Die Gautinger brauchen den Park und darin einen Treffpunkt. Nicht nur der kleine, selbstbewusste Kreis der „Freunde des Schlosscafés“ fordert das, auch viele Bürger finden, dass ein Schloss mit großem Park, die der Allgemeinheit gehören, auch wirklich für die Öffentlichkeit da sein sollten. Zudem vermissen sie das Ambiente des ehemaligen Cafés von Jane Höchstetter und Stefan Berchtold und erinnern sich wehmütig an Musikabende, lange Gesprächsrunden oder Eisessen auf der Terrasse. Auch wenn das nun schon ein paar Jahre her ist und sich zwischenzeitlich große Resignation breit gemacht hat.

Einige Schlosscafé-Freunde haben die Hoffnung jedoch noch nicht ganz aufgegeben, dass sie vielleicht doch noch einen Platz in der Remise bekommen. Schließlich stehe das ehemalige Kutschenhaus drei Viertel des Jahres leer. Ein paar Wildentschlossene beharren auch immer noch auf dem Standpunkt, dass ein Schlosscafé nun mal ins Schloss gehört. Doch beide finden derzeit wenig Gehör. Nun wird über den Neubau eines kleinen Pavillons nachgedacht. Was immer das auch heißt. Nur zu gern möchte man Bürgermeisterin Brigitte Servatius glauben, dass sie sich für die Pläne einsetzt. Doch sie ist nur noch ein halbes Jahr im Amt. Zudem steht der Schlosspark unter Denkmalschutz und eine Genehmigung durch das Landesdenkmalamt ist eine hohe Hürde. Wenn denn überhaupt der politische Wille da ist, aktiv zu werden. Denn trotz aller schöner Reden wurden neben der Bürgermeisterin gerade mal zwei Gemeinderäte beim Schlossparkfest gesehen: die SPD-Bürgermeisterkandidatin Petra Neugebauer und die Grünen-Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin Anne Franke.